



Maßnahmen gegen Schäden durch die Asiatische Hornisse an unseren Bienenvölkern; Stand Oktober 2025

Die asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) tritt in diesem Spätsommer und Herbst auch bei uns um Nastätten verstärkt auf. Jetzt im Oktober jagt sie besonders gleich morgens an den Völkern, wenn noch wenig Flugbetrieb ist und die Bienen noch langsam sind. Dazu stellt sie sich im Bereich der ersten 40 cm vor den Fluglöchern in die Luft und peilt die Opfer an. Dann greift sie schnell zu und verlässt den Beutenbereich, um die Bienen in einer nahegelegenen Hecke zu fressen. Die Imkerinnen und Imker können sich nach dem aktuellen Kenntnisstand mit einigen Maßnahmen an den Beuten und im Umfeld der Beuten auf dieses Risiko für unsere Bienen einstellen und so hoffentlich zu einer Reduktion der Verluste beitragen.

Was können wir tun?

1. **Wir machen unsere Völker stark**; d.h. keine Einwinterung von schwachen Völkern; entweder sie werden rechtzeitig verstärkt oder mit anderen/einem anderen Volk vereinigt; ausreichend gefüttert und gegen die Belastung durch die Varroamilbe geschützt.
2. Die **Fluglöcher werden stark verkleinert** (12 mm) , so dass räuberische Insekten und Mäuse keine Möglichkeit haben, einzudringen.
3. Unter dem Brutraum wird **ein Absperrgitter eingebaut**, das verhindert, dass Hornissen u. a. überhaupt in das Volk gelangen können (Siehe Abb. 1)
4. Vor dem Flugloch kann man **das Gras höher werden lassen** oder locker hochstehendes Reisig hinlegen, das die jagenden Hornissen bei ihren Fangaktionen verwirrt und ablenkt.
5. Ggf. helfen auch am Markt angebotene **Fallen-** und Käfiglösungen oder Netzlösungen vor den Beuten.
6. Das **Anbringen von Zitrusfrüchtenscheiben** im Jagdbereich der Hornissen **könnte man probieren**; Hornissen sollen den Duft von Zitrusfrüchten nicht mögen.
7. Eine Landung auf einem großen Anflugbrett kann für die Bienen verhängnisvoll sein; die Hornissen warten dort und nehmen die klammen Bienen einfach mit. **Die Anflugkonstruktion könnte (als erste Idee) helfen**, die Verluste durch die Hornissen geringer zu halten. Da müssen wir verschiedene Bauweisen ausprobieren (**Siehe Abb. 2**)

Abb.1 Kleines Flugloch und Absperrgitter zwischen Boden und 1. Zarge (Brutraum); dann kommen ungebetene Gäste nicht rein.

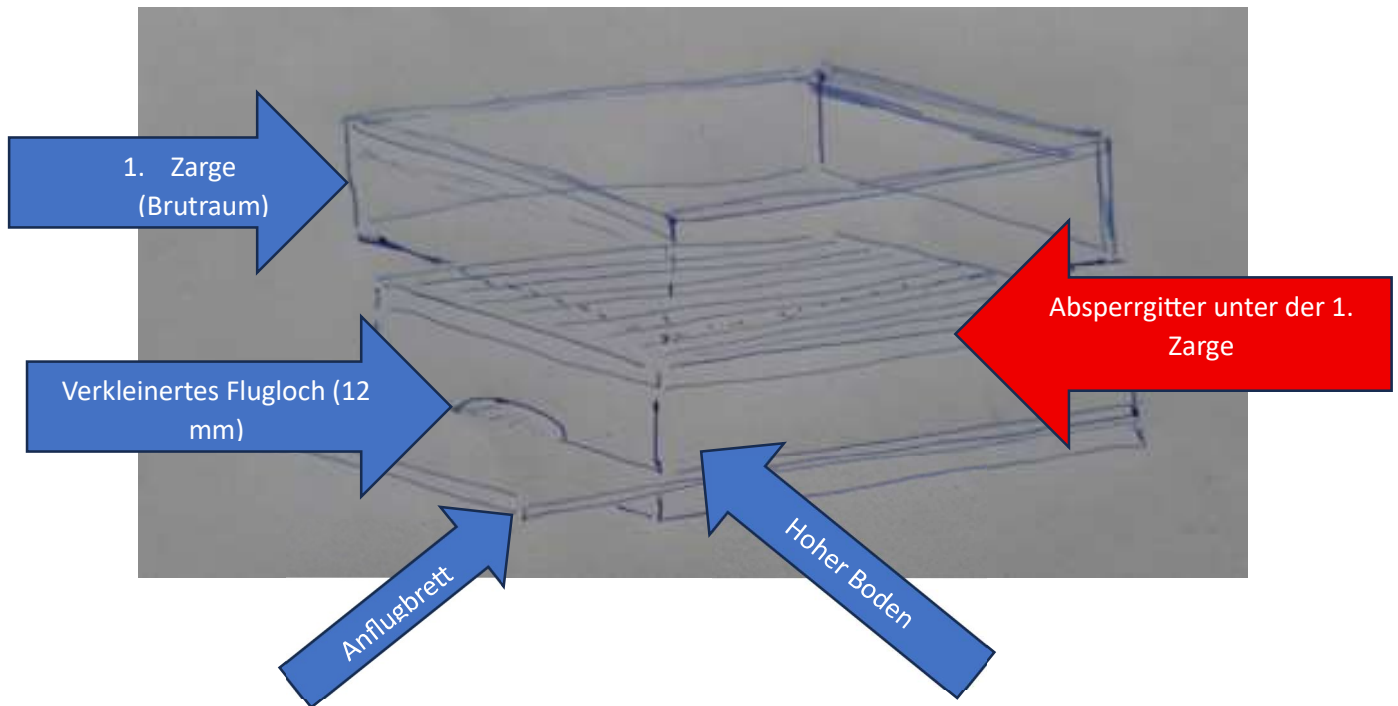


Abb. 2 Eine Idee: ggf. hilft ein zusätzlicher „Anflugtunnel“, damit die Bienen nach dem Rückflug gleich im dunklen Tunnel landen und nicht oberflächlich von den Hornissen „abgelesen“ werden können. Das Anflugbrett, soweit vorhanden, muss dann klein oder nicht vorhanden sein.

